

**Professor Klug:** Wer von euch weiß, was eine *Mesusa* ist?

**Udi:** Sicher. Das ist ein Maskottchen, das uns Glück bringen soll.

**David:** Nein. Eine *Mesusa* befestigen wir zu Hause am Türpfosten, damit wir uns an G'ttes Gebote erinnern.

**Susi:** Ich glaube, es ist eine Art Gebet.

**Naomi:** Ihr redet alle Unsinn. Eine *Mesusa* ist nur eine Dekoration. Daher gibt es welche aus Holz, Silber oder Glas. Sie sollen das Haus verschönern.

**Professor Klug:** David hat Recht. Das hebräische Wort *Mesusa* bedeutet tatsächlich Türpfosten, aber es bezeichnet auch die kleine Pergamentrolle, die am Türpfosten befestigt wird. Zum Schutz wird die Pergamentrolle in ein schönes Gehäuse gesteckt, das aus Holz, Glas, Silber oder anderen Materialien hergestellt wird. Auf das Pergament werden die ersten beiden Absätze des "Schma Israel" Gebetes (Sefer Dewarim 6, 4 - 9 und 11, 13 - 21) geschrieben. Viele Leute küssen die *Mesusa*. Dabei berühren sie sie zuerst mit der Hand und dann führen sie die Hand an die Lippen. Jedes Mal, wenn ein Jude durch eine Tür geht, sieht er die *Mesusa* und erinnert sich an G'tt. Manche Leute glauben, die *Mesusa* habe die Macht, uns vor Unglück zu bewahren, aber sie ist kein Glücksbringer, der böse Geister fernhält. Ihre Kraft besteht nur darin, dass sie uns dazu veranlasst, an G'tt zu denken. Und dann denkt G'tt auch an uns und beschützt uns.

